

Foto: Joachim Schuchart | HTV



Pluspunkt Ehrenamt.DTB

Erste Zertifikate verliehen | Pilotphase abgeschlossen

Ehrenamtliche Führungskräfte in Vereinen und auf Verbandsebene des Deutschen Turner-Bundes (DTB) zu stärken und auch Neu-Einsteigern den Weg ins Ehrenamt zu erleichtern, ist Ziel der Weiterbildung Pluspunkt Ehrenamt.DTB. Die sechs verschiedenen Module wurden in den vergangenen zwei Jahren auf regionaler Ebene getestet und sollen jetzt flächendeckend angeboten werden. So können Ehrenamtliche ihre Kompetenzen vertiefen und erhalten neue Impulse für ihre Arbeit in Verein und Verband.

Ziel des DTB war es ein Qualifizierungssystem zur zentralen Personalentwicklung im Verband zu schaffen und somit die Schlüsselqualifikationen der ehrenamtlichen Führungskräfte stetig fortzuentwickeln. Nach einem ersten Testseminar des Basis-Moduls in Bergisch-Gladbach, war Rolf Byron vom Hessischen Turnverband (HTV) so begeistert von dem Konzept, dass er sich konsequent darum gekümmert hat genügend „Testpersonen“ zusammenzubekommen. Und so haben sich schließlich an sechs Wochenenden verteilt über zwei Jahre engagierte Hessen zusammengefunden, um die geplanten Module für die Weiterbildungsmaßnahme Pluspunkt Ehren-

amt.DTB zu durchlaufen und zu testen. Angeleitet hat die engagierten Frauen und Männer, die vornehmlich in der Turngaurbeit tätig sind, der Berater und Trainer Josef Quester. Er hält bereits seit elf Jahren für den DTB Seminare, Weiterbildungen und Fortbildungen im Workshopstil. In einigen Modulen geht Quester auch auf die individuellen Bedürfnisse der Verbände, Turngaue oder Vereine ein, die dann gemeinsam bearbeitet werden. „Mich fasziniert immer wieder, mit welchem hohem Engagement die Teilnehmer in die Workshops kommen, das sie dann auch in ihrer Arbeit vor Ort und in ihren Führungsqualitäten einbringen“, erklärt der Berater.

Das Modul Politikfähigkeit betreute der stellvertretende Geschäftsführer und Vereinsberater des Schwäbischen Turnerbundes Hans-Jürgen Künneth in der Pilotphase. Die Inhalte des Moduls stießen bei den Teilnehmern auf solch positive Resonanz, dass es auch zukünftig in dieser Form beibehalten wird.

Am letzten November-Wochenende 2010 war es dann soweit: Fünf Frauen und vier Männer aus Hessen, die alle Module in der Pilotphase durchlaufen hatten, bekamen die ersten Zertifikate Pluspunkt Ehrenamt.DTB von Seminarleiter Josef Quester im Bildungszentrum des HTV in Alsfeld überreicht (Foto oben). Derart gerüstet wollen sie die neu gewonnenen Anregungen und Erkenntnisse aus der Weiterbildung in ihre Arbeit im Turngau einfließen lassen und natürlich auch ihre Kollegen und Mitarbeiter daran teilhaben lassen, indem sie ihnen das neu erlangte Wissen und die positiven Impulse weitergeben.

Fotos dieser Doppelseite: Josef Quester



Das Basis-Modul für alle Neu-Einsteiger

Für den Pluspunkt Ehrenamt.DTB sind sechs Module konzipiert, denen der DTB-Hauptausschuss im November 2010 zugestimmt hat. Jetzt kann die Weiterbildungsmaßnahme für Ehrenamtliche auf Verbandsebene, in den Turngauen und Vereinen flächendeckend eingeführt werden. Da sich die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren jedoch stark verändert hat, wird es immer schwieriger im bestehenden Sportsystem alle ehrenamtlichen Positionen zu besetzen.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Verantwortlichen im DTB dafür entschieden, dass es zunächst ein Basis-Modul für Neu-Einsteiger geben soll, mit dem sie an die ehrenamtliche Arbeit herangeführt werden. Das Thema lautet „Was hält uns eigentlich zusammen? Dabei sein – verstehen und mitgestalten“. In diesem Workshop soll sowohl die Motivation jedes einzelnen gefördert werden als auch die Identifikation mit dem Gesamtverband. Wo kommt Turnen eigentlich her und welche Zielsetzungen verfolgt die Turnbewegung aktuell? Dies sind Fragen, auf die der anderthalbtägige Workshop Antworten geben wird. Hier wird nicht nur Hintergrundwissen vermittelt, sondern auch über eigene Handlungsmotive reflektiert und über Erwartungshaltungen nachgedacht. Selbstverständlich sind auch alle längjährigen, erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeiter im DTB herzlich dazu eingeladen, an einem Basis-Modul teilzunehmen.

Kompaktes Wissen in fünf Aufbau-Modulen

Im Anschluss können sich die ehrenamtlich Engagierten individuell für drei oder mehrere Aufbau-Module entscheiden. In den insgesamt fünf zur Auswahl stehenden Aufbau-Modulen geht es darum Neues zu lernen, Erfahrungen auszutauschen, Netzwerke aufzubauen, die Bindung an den Verband zu vertiefen und um die persönliche Weiterbildung und Qualifizierung der Teilnehmer. Um am Ende das Zertifikat Pluspunkt Ehrenamt.DTB einmalig zu erhalten, müssen insgesamt vier Module absolviert werden. Es erfolgt keine Verlängerung des Zertifikates.

Das erste Aufbau-Modul behandelt das Thema **Soziale Kompetenz**. Hier lernen die Teilnehmer, wie sie in Besprechungen und der alltäglichen Arbeit am besten mit den Kollegen kommunizieren, wie sie Gruppen leiten, entstehende Konflikte bewältigen und aber auch sich selbst managen bzw. ihren eigenen Stress bewältigen.

„Leiten statt leiden – effektiv Sitzungen gestalten“ lautet der Leitspruch des Moduls **Methodenkompetenz**. Hier geben die geschulten DTB-Moderatoren den Teilnehmern wertvolle Tipps an die Hand, wie sie ihre Inhalte in einer Sitzung anschaulich präsentieren und visualisieren bzw. wie sie eine Sitzung moderieren. Besonders rhetorische Fähigkeiten werden hier geschult, damit auch in aufkommenden Diskussionen eine sachliche Verhandlung gewährleistet ist.

Im Modul **Projektmanagement** lernen die Teilnehmer sowohl wie sie Strategien für ihre Arbeit entwickeln als auch Projekte in einem bestimmten Zeitrahmen umzusetzen. Hier kommt es vor allem darauf an, zunächst zu analysieren was genau die gesteckten Ziele sind, um schließlich festzulegen wie und mit wem man die definierten Projekte realisieren kann.

Wie man Netzwerke bildet, Unterstützer für seine Projekte findet und das Turnen stärkt, erfahren die Ehrenamtlichen im Modul **Politikfähigkeit**. In diesem Workshop geht es vor allem darum, wie Marketing und gute Öffentlichkeitsarbeit funktionieren.

Im fünften zur Auswahl stehenden Modul geht es um **Mitarbeiter- und Freiwilligenmanagement**. Dabei wird zuerst einmal analysiert, wer derzeit im Verein arbeitet und in welchen Bereichen welche Ehrenamtlichen zukünftig noch gebraucht werden. Denn nur so ist es möglich geeignete Stellenprofile zu entwerfen und geeignete Schritte zur Umsetzung zu definieren. Dafür geben die DTB-Moderatoren zahlreiche Hilfestellungen.

Die Inhalte dieser fünf Aufbau-Module sollen die Ehrenamtlichen dabei unterstützen, ihren aktuellen Aufgaben durch qualitativ gute Arbeit konstant



gerecht werden zu können. Denn Weiterqualifizierung ist nicht nur für die Übungsleiter und Trainer im Deutschen Turner-Bund von immenser Wichtigkeit, sondern ebenso auch für die Funktionsträger in ihren vielfältigen Aufgabenbereichen.

Die Organisation der einzelnen Module des Pluspunkt Ehrenamt.DTB wird zwischen Landes- und Bundesebene im DTB abgestimmt. Im DTB wird ab sofort ein Referentenpool aufgebaut, sodass bundesweit geschulte Moderatoren die Module dieser Weiterqualifizierung durchführen können. Wer Interesse an der Weiterqualifizierung Pluspunkt Ehrenamt.DTB hat, kann sich gerne beraten lassen und bekommt ausführliche Informationen von der verantwortlichen Ansprechpartnerin in der DTB-Geschäftsstelle:

Pluspunkt Ehrenamt.DTB

Martina Dröll,
 Tel.: 069/67801-123, E-Mail:
 martina.droell@dtb-online.de



Interview



Ehrenfried Scheel hat im Turngau Siegerland, in dem er seit drei Jahren Vorsitzender ist, am 30./31. Oktober 2010 das Modul Projektmanagement des Pluspunkt Ehrenamt.DTB mit elf Kollegen aus dem Turngau, den Turnbezirken und aus Vereinen zusammen mit Trainer Josef Quester gemacht.

Herr Scheel, wie sind Sie auf den Pluspunkt Ehrenamt.DTB aufmerksam geworden?

Bei der Turngau-Konferenz 2008 wurde das Konzept erstmals vorgestellt und ich fand es so toll, dass ich an der Auftaktveranstaltung im Oktober 2008 in Bergisch-Gladbach teilgenommen habe. Die Inhalte zusammen mit Kollegen zu erfahren, fand ich persönlich so spannend, dass ich so schnell wie möglich erste Module des Pluspunkt Ehrenamt.DTB umsetzen wollte. Doch zunächst war es schwierig passende Termine zu finden.

Wie kam es schließlich dazu, dass Sie das Modul Projektmanagement in Ihrem Turngau durchgeführt haben?

Ich habe die Sache schließlich selbst in die Hand genommen und mit Josef Quester, den ich persönlich kenne, telefonisch einen Termin vereinbart. So haben wir mit insgesamt elf Teilnehmern aus dem Turngau, den vier Turnbezirken und aus Vereinen das Modul an zwei Tagen durchlaufen. Mir war es wichtig auch Kollegen aus Vereinen dabei zu haben, da sie an der Basis arbeiten und wissen welche Themen dort Aktualität haben. In zwei Gruppen haben wir die Themen Mit-

arbeitergewinnung und Kommunikation bearbeitet und viele gute Anregungen bekommen.

Wie kam das Modul bei den Teilnehmern an?

Die Rückmeldung anhand der Feedbackbögen war überwältigend. Die Teilnehmer waren begeistert von dem Geschick, mit dem Quester das Modul angeleitet hat und ebenso von den Inhalten. Wir im Turngau wollen die erarbeiteten Ziele aus dem Workshop möglichst im Jahr 2011 erreichen und die vielen neuen Impulse in unserer täglichen Arbeit miteinander umsetzen.

Haben Sie vor weitere Module des Pluspunkt Ehrenamt.DTB zu machen?

Auf jeden Fall. An dem Konzept fasziniert mich, dass die Ehrenamtlichen nicht nur tiefgreifendes Wissen für ihre Funktion bekommen, sondern auch einen persönlichen Mehrwert daraus ziehen. Weiterbildung ist meiner Ansicht nach sehr wichtig, ob im Beruf oder Ehrenamt. Ich kann nur jedem empfehlen, sich über das Konzept Pluspunkt Ehrenamt.DTB zu informieren und es im Verein, Turngau oder Verband zu durchlaufen.

..... www.dtb-online.de → Verband → Service für Mitglieder

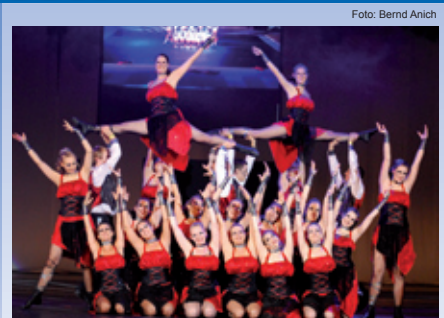
Korrektur zum Rendezvous der Besten 2010

Zu den 15 DTB-Showgruppen, die sich beim Bundesfinale Rendezvous der Besten in Hanau qualifiziert haben, gehören nicht wie im Titelthema der Ausgabe Dezember 2010 auf Seite 10 berichtet die Maschseeperlen vom VfL 1848 Hannover. DTB-Showgruppe 2010 ist stattdessen die **Gruppe Fantasy vom TSV Schott**, die mit ihrer Show „Spuk um

Mitternacht“ die Jury überzeugen konnte.

Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen, gratulieren der Showgruppe Fantasy aus Mainz nachträglich ganz herzlich und wünschen ihr viel Erfolg!

Ihre DT-Redaktion



..... Weitere Infos unter www.rendezvous.dtb-online.de